

WIE ENTSTEHT EIN BRONZEGUSS?

Sonntag, 21.11.10, 11.30h,
Max Ernst Museum Brühl des LVR, Max Ernst Allee 1,
50321 Brühl
Vortrag und Umtrunk € 10,- M / € 12,- NM
Anmeldung erbeten bis 09.11.10 unter T 02232 45827



Erstellung einer Wachschiicht, die beim späteren Guss durch Bronze ersetzt wird. Foto: Jürgen Pech

Das Figurenensemble „Lehrerkollegium einer Schule für Totschläger“, das auf dem Plateau des Max Ernst Museums steht, wurde vor acht Jahren in der Gießerei Susse hergestellt. Dr. Jürgen Pech, wissenschaftlicher Leiter des Max Ernst Museums und Vorsitzender unseres Beirates, konnte damals die Vorbereitungen des Bronzegusses für „Big Brother“, die zentrale Figur der Gruppe, miterleben und fotografisch dokumentieren. Sein Vortrag beschreibt die südlich von Paris in der Gemeinde Arcueil gelegene Fonderie Susse, die seit fast 50 Jahren für Max Ernst tätig ist, und schildert die einzelnen aufwändigen Schritte, die notwendig sind, um aus den Negativformen aus Silikonkautschuk über eine Wachsschiicht mit Einguss- und Ablaufkanälen, einen kompakten Kern sowie einen äußeren Stützmantel zum fertigen Bronzeguss zu gelangen, dessen Oberfläche anschließend über mehrere Wochen hinweg poliert und mit einer Patina versehen wird. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Max Ernst Museum statt.

ERNSTES UND HEITERES ZUM JAHRESAUSKLANG

Donnerstag, 02.12.10, 19.30h,
Galerie am Schloss, Schlossstraße 25, 50321 Brühl
Eintritt € 12,- M / € 15,- NM
Anmeldung erbeten bis 23.11.10 unter T 02232 45827

Das Jahresende soll – wie bereits Tradition – auch dieses Mal Anlass bieten zu Musik und gemeinsamen Gesprächen. Wir freuen uns, mit dem seit 2005 bestehenden „Onyx-Klarinettenquartett“ der Kunst- und Musikschule Brühl junge Musiker gewonnen zu haben, die mit Witz und großer Musikalität Werke vom Barock bis zur Moderne hervorragend interpretieren. Konstantin Werner, Lena Edling, Imke Böck (Klarinette) und Tobias Olbrich (Bassklarinette) sind als Preisträger beim Landeswettbewerb „Jugend Musiziert“ und auf Grund ihrer hervorragenden Interpretationen bereits weit über Brühl hinaus bekannt. Die erfolgreichen jungen Brühler Künstler versprechen uns zum Jahresabschluss ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit Werken u.a. von Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms, Scott Joblin, George Gershwin und Leonhard Bernstein.

Im Anschluss an das Konzert lädt die Max Ernst Gesellschaft zu einem Umtrunk und Imbiss ein.



Onyx-Quartett der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl
Foto: Privat

IN EIGENER SACHE

Bitte beachten Sie: Unser vielgestaltiges Programm kann nur realisiert werden, wenn die Anmeldungen **zeitig** und **verbindlich** vorliegen. Bei Führungen und Busfahrten ist die Teilnehmerzahl naturgemäß begrenzt. Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl kann der Programm-punkt aus Kostengründen nicht durchgeführt werden. Zur Minimierung der Kosten bitten wir außerdem darum, die Veranstaltungskosten auf unser **Veranstaltungskonto** zu überweisen. Wer seine **E-Mail-Adresse** noch nicht mitgeteilt hat, wird gebeten, dieses nachzuholen. Über unsere Arbeit informiert Sie außer unserer Homepage www.max-ernst-gesellschaft.de auch www.rhein-erft.tv unter brühl.tv.

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Juli	24.07.10	„DAS SCHÖNSTE MUSEUM DER WELT“ Kunst- und Architekturführung, Essen
August	2010	SOMMERFERIEN
September	04.09.10	ZU GAST BEI DER „FEMME 100 TÊTES“ Kunst und Musik in Neuss
Oktober	07.10.10	MAGISCHE GÄRTEN Buchvorstellung und Lichtbildervortrag, MEM Brühl
November	10.11.10 21.11.10	MITGLIEDERVERSAMMLUNG WIE ENTSTEHT EIN BRONZEGUSS? Lichtbildervortrag, MEM Brühl
Dezember	02.12.10	ERNSTES UND HEITERES ZUM JAHRESAUSKLANG Konzert u. Empfang, GAS Brühl
VERANSTALTUNGSKONTO Konto-Nr. 0133278385 (BLZ 370 502 99) Kreissparkasse Köln		

Vorstand

Dieter H.A. Gerhards
Karin H. Franssen
Vorsitz
Wolfgang Becker, Schatzmeister
Klaus Heuser, Schriftführer
Detlef Kessler, Beisitzer

Beirat

Dr. Ludger Derenthal
Dr. Helmut R. Leppien †
Dr. Jürgen Pech
Peter Schamoni
Dr. Achim Sommer
Prof. Dr. Eduard Trier †
Dr. Gabriele Uelsberg

Ehrenmitglieder

Dorothea Tanning
Michael Kreuzberg
Dr. Hans-Joachim Möhle
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Werner Spies

Impressum:	Max Ernst Gesellschaft e.V. Severinstraße 9 50321 Brühl Tel: 02232 - 45827 Fax: 02232 - 760129
Programm und Layout:	Karin H. Franssen Dieter H.A. Gerhards
Druck:	Beck Druck im Alfred Beck Verlag, Köln
Bankverbindung:	Konto-Nr. 0133009622 Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99)
Spendenkonto PRO MUSEO:	Konto-Nr. 0133015551 Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99)
Internet-Info:	www.max-ernst-gesellschaft.de info@max-ernst-gesellschaft.org
	www.rhein-erft.tv Brühl / Termine / Vereine

Das Logo der Max Ernst Gesellschaft e.V. wurde nach einer der Stadt Brühl zugehörigen Zeichnung von Max Ernst entwickelt.



Max Ernst Gesellschaft

Veranstaltungskalender 2. Halbjahr 2010



**Max Ernst
Gesellschaft**

Liebe Mitglieder und Freunde
der Max Ernst Gesellschaft!

In diesem Jahr blicken wir auf das zehnjährige Bestehen unserer Gesellschaft zurück. Aus einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter wuchs bald eine große Gemeinschaft zusammen, deren Ziel es ist, das Werk des bedeutenden Sohnes unserer Stadt und Weltbürgers Max Ernst zu würdigen und über die Grenzen unserer Region hinaus neue Freunde für sein Schaffen zu begeistern.

Dank der Aktivitäten unserer engagierten Mitglieder und vieler Sponsoren gelang es uns, sowohl den Bau des 2005 eröffneten Max Ernst Museums finanziell zu unterstützen, als auch Werke von Dorothea Tanning und Max Ernst zu erwerben. Höhepunkt war hierbei der erst in diesem Jahr erfolgte Ankauf des Ölgemäldes „Nocturne IV“ und die Schenkung des Werkes an die Stiftung Max Ernst, die es nun im Max Ernst Museum der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Auf Reisen zu Orten, an denen Max Ernst gelebt hat, lernten wir Menschen kennen, deren Berichte Zeitzeugnis sind, und besuchten Stätten, die sein Wirken beeinflussten. Bei Vorträgen, Museumsbesuchen, Theateraufführungen und Konzerten trafen wir auf Inspirationen des Künstlers, aber auch seines Umfeldes, seiner Vorbilder und Nachfolger. Mehrere Ausstellungen von Werken zeitgenössischer, Max Ernst verbundener Künstler sowie zahlreiche Feste boten Anlass zu Gesprächen über sein Schaffen. Auch die Zusammenarbeit mit den hiesigen Schulen weckt vielfaches Interesse für Max Ernst.

Unser herzlicher Dank gilt daher allen, die in den vergangenen zehn Jahren durch ideelle und finanzielle Unterstützung zum Erfolg der Max Ernst Gesellschaft beigetragen haben.

Wir hoffen auf weitere engagierte Mitarbeit und freuen uns, in diesem zweiten Halbjahr 2010 die Welt von Max Ernst wieder ein wenig näher betrachten zu können. Hierzu führt uns ein Einblick in eine spezielle Museumsatmosphäre der 30er Jahre beim Besuch des „Schönsten Museums der Welt“ in Essen; Dokumente des französischen Symbolismus sowie Werke von Max Ernst erwarten uns ebenso wie von ihm inspirierte Musik in Neuss; in Zusammenarbeit mit dem Max Ernst Museum können wir „Surrealistische Gärten“ und die Herstellung von Skulpturen bewundern und uns schließlich zum Jahresausklang auf gekonnte Darbietungen junger Musiker freuen. Zu diesen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen!

Mit den besten Grüßen

Ihr

Dieter H.A. Gerhards
1. Vorsitzender

Ihre

Karin H. Franssen
2. Vorsitzende

„DAS SCHÖNSTE MUSEUM DER WELT“

Samstag, 24.07.2010,
Abfahrt 9.30h ab Erich-Kästner-Realschule,
Römerstraße 294, 50321 Brühl
Fahrt, Eintritt, Führung: € 48,- M / € 53,- NM
Mindestteilnehmerzahl 20 Personen
Anmeldung erbeten bis 12.07.10 unter T 02232 45827

1929 konnte das Museum Folkwang in Essen am heutigen Standort eröffnet werden. Die vor allem auf Karl Ernst Osthaus zurückzuführende Sammlung faszinierte damals durch den Zusammenklang neuerer, zeitgenössischer sowie alter und außereuropäischer Kunst und veranlasste den amerikanischen Kunsthistoriker und Mitbegründer des MoMA, Paul J. Sachs, der das Haus 1932 besuchte, es als „das schönste Museum der Welt“ zu bezeichnen.

1933 brachte für Deutschland, aber auch für das „Schönste Museum“ eine tragische Wende: Der verdiente Museumsleiter Ernst Gosebruch trat zurück. Sein Nachfolger, Karl Graf von Baudissin, Verfechter der nationalsozialistischen Kunstauffassung, befand einen großen Teil der Sammlung für nicht erhaltenswert. Von den 1400 als „entartet“ enteigneten Werken konnten nur wenige wieder zurückgewonnen werden.

Zur Eröffnung des von „David Chipperfield Architects“ konzipierten Neubaus in Verbindung mit „Ruhr.2010 – Kulturhauptstadt Europas“ wurde erstmals aus eigenem Bestand und dank weltweiter Leihgaben die vor 1933 weltberühmte Sammlung für eine kurze Zeit rekonstruiert. Während einer zweistündigen Führung werden sowohl die Kunstwerke als auch die Architektur des Neubaus vorgestellt.



Marc Chagall, Purim, 1916 - 1918
Philadelphia Museum of Modern Art, The Luis Stern Collection, 1963
© VG Bild-Kunst, Bonn 2010 / Foto: Graydon Wood

ZU GAST BEI DER „FEMME 100 TÊTES“

Samstag, 04.09.2010,
Abfahrt 13.30h ab Erich-Kästner-Realschule,
Römerstraße 294, 50321 Brühl
Eintritt, Führung, Umtrunk € 35,- M/ € 40,- NM
Mindestteilnehmerzahl 30 Personen
Anmeldung erbeten bis 26.08.2010 unter T 02232 45827

„La Femme 100 Têtes
wird par excellence
das bilderbuch
unserer zeit sein (...)
So ist, am vorabend
des jahres 1930,
unsere idee des fortschritts,
für einmal voll glücklich
und ungeduld mit kinderaugen
sehen zu können,
die weit geöffnet sind
wie die schmetterlinge
am ufer eines sees,
während zu ihrer und
zu unserer erwunderung
die schwarze spitzenmaske fällt,
welche die ersten gesichter
der fee verdeckte.“

Aus: „Anweisung für den Leser“ von André Breton, dem Vorwort zur deutschen Fassung von „La Femme 100 Têtes“, übersetzt von Alexander Koval.

„Erlebniswelten“ nennt das Clemens-Sels-Museum in Neuss die derzeitige Präsentation wichtiger Teile seiner reichhaltigen Sammlung. Darunter befinden sich auch zahlreiche Werke der französischen Symbolisten, die Max Ernst stark beeindruckten. (Die Teilnehmer unserer Parisfahrt von 2002 werden sich an die Werke im Musée Gustave Moreau erinnern). Im „Kabinett Max Ernst“ zeigt das Museum Werke von Max Ernst aus eigenem Bestand. Hier ist vor allem der legendäre Collageroman von 1929, „La Femme 100 Têtes“, eine Leihgabe von Frau Dr. Feldhaus, der langjährigen Leiterin des Museums, zu nennen. Interessant ist aber auch die berühmte Vertonung von „La Femme 100 Têtes“, eine surreale Musikkollage des amerikanischen Komponisten George Antheil von 1932-33. Die Teilnehmer der Exkursion werden Gelegenheit haben, diese „akustischen Assoziationen und Traumbilder zu den Illustrationen von Max Ernst“ (NL) auszugsweise im Gartensaal des Museums zu hören.

MAGISCHE GÄRTEN DIE SURREALE WELT DES IVAN HICKS

Donnerstag, 07.10.10, 18.00h,
Max Ernst Museum Brühl des LVR,
Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl
Vortrag und Umtrunk € 10,- M / € 12,- NM
Anmeldung erbeten bis 30.09.10 unter T 02232 45827

Anlässlich der Veröffentlichung seines Buches über das Schaffen des englischen Surrealisten Ivan Hicks lädt der Autor Stefan Steinhäuser zu einem Gang durch dessen schönste Gartenkreationen ein.

„Ivan Hicks' Gartenschöpfungen sind an Originalität nicht zu überbieten. In ihnen verbinden sich der Blick eines Malers und das Wissen eines Pflanzenkundlers mit einer überirdischen Vorstellungskraft,“ schreibt die Zeitschrift „Country Living“ und spricht damit aus, was viele Gartenliebhaber in England denken. Vom Surrealismus geprägt, sorgt Hicks immer wieder aufs Neue dafür, dass sich Zufallsbegegnungen aus Objekten und Pflanzen ergeben. Mit den Mitteln des naturnahen Gärtnerns erschafft er Naturräume, die mit dem Wechsel der Jahreszeiten ständig ihr Gesicht verändern und die dazu einladen, sich in ihnen zu verlieren.

Im Anschluss an den in Zusammenarbeit mit dem Max Ernst Museum durchgeführten Lichtbildervortrag findet eine Signierstunde statt.

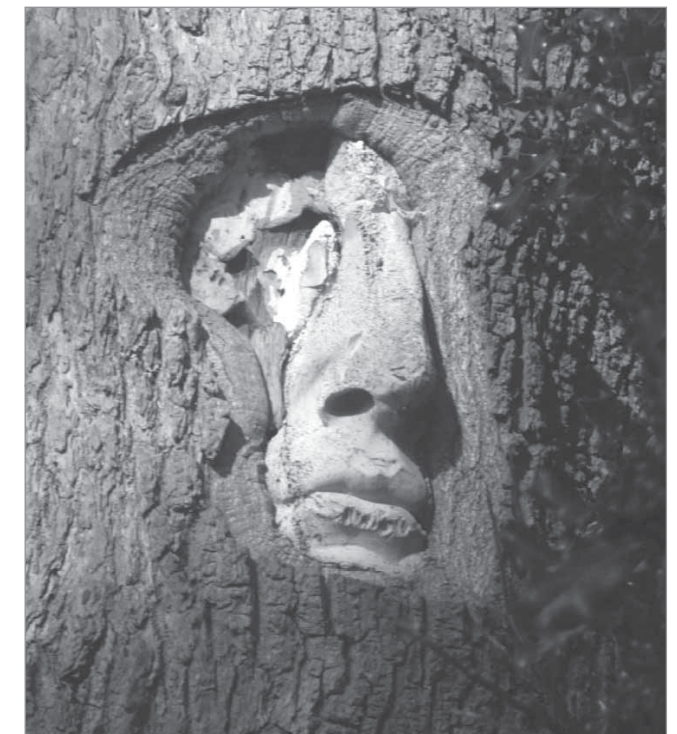


Foto: Ivan Hicks

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Mittwoch, 10.11.10, 19.30h,
Schlosskeller, Kölnstraße 74-84

Zur Mitgliederversammlung ergeht eine gesonderte Einladung.